

# NO LIMITS

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL

BERLIN 7. – 17.11.13

WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE

HAU · F40 · KULTURBRAUEREI · BALLHAUS OST U.A.

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 1/24

## **NO LIMITS - Internationales Theaterfestival Berlin**

**NO LIMITS ist zurück!** Mehr als 200 Akteure mit und ohne Behinderung präsentieren Theater, Tanz, Performances und Konzerte von den Rändern der Gesellschaft und jenseits der üblichen Weltwahrnehmung. Vom 7. bis zum 17. November gastieren innovative Projekte aus Belgien, Frankreich, Kanada, Mosambik, Niederlande, Russland, Serbien und Deutschland in der Kulturbrauerei, im Ballhaus Ost, im HAU und im F40.

**Seit dem ersten Festival 2005** hat sich die integrative Theaterszene verändert. Das Festival möchte den aktuellen Stand zeigen und die aktuellen Herausforderungen bei einem Symposium diskutieren.

### **Behinderte Künstler/innen genießen gegenwärtig in der etablierten Kunstwelt**

**Beachtung.** Sie waren dieses Jahr beim Berliner Theatertreffen und auf der Biennale in Venedig. Deswegen anzunehmen, sie seien bereits in der Mitte der Kulturszene "angekommen", wie es das Magazin art im August behauptete, ist eine Verkennung der Realität. Es ist völlig offen auf welchem Weg der Einbezug von Menschen mit Behinderungen in das Feld der Kunst längerfristig gelingen kann. Die Antworten reichen vom Feiern des Nichtvirtuosen, des Regelbruchs und der Verrücktheit bis hin zu geregelten Ausbildungen oder der Suche nach einer dritten Sprache jenseits von so genannter Normalität und so genanntem Außenseitertum.

### **Etablierte künstlerische Werkstätten für Menschen mit Behinderungen wie Theater**

**RambaZamba**, Thikwa, Theater Maatwerk oder Blaumeier-Atelier arbeiten mit den großen Stoffen der Theaterliteratur oder entwickeln eigene Fiktionen. Andere Gruppen interessieren sich eher für die Performer/innen selbst, für ihre Weltwahrnehmung und ihre Lebensbedingungen.

**Immer mehr Ensembles funktionieren von Anfang an inklusiv**, wie die Dançando com a Diferença aus Madeira oder die Bands Percujam und The Choolers.

### **Mit Clara Andermatt, Saša Asentic, Panaibra Gabriel Canda, Rui Horta, Rimini**

**Protokoll und dem belgischen Kollektiv Tibaldu** en andere hören sind Künstler/innen aus der regulären Tanz- und Theaterszene vertreten, deren Arbeit durch die Auseinandersetzung mit behinderten Performer/innen eine neue Dimension gewonnen hat. Viele junge Regisseur/innen bringen neue Sichtweisen auf Kunst und Behinderung ins Spiel.

**Neben dem Bühnen-Programm** gibt es Workshops, Diskussionen, ein Symposium, und einen Kommunikations-Treffpunkt: die NO LIMITS Lounge, Café und Probenraum von Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei. Freuen Sie sich auf spannende Festivaltage!

Nachtrag: **Am 17. Oktober musste der britische Künstler Pete Edwards wegen Krankheit absagen.** Wir wünschen ihm gute Besserung.

# NO LIMITS

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL

BERLIN 7. – 17.11.13

WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE

HAU · F40 · KULTURBRAUEREI · BALLHAUS OST U.A.

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 2/24

## Kontakt

Festivalleitung: Andreas Meder (0172/694 87 14)  
Programm: Marcel Bugiel, Andreas Meder  
Organisation: Silke Schmidt (0178/184 80 79)  
Symposium: Yvonne Schmidt  
Festivalblogprojekt: Georg Kasch  
Online-Kommunikation: Holger Rudolph (0163/78 28 394)  
Pressearbeit: Antje Grabenhorst ( 0176/444 030 47)

## Spielorte

**HAU Hebbel am Ufer**, 10963 Berlin-Kreuzberg

**HAU 2**, Hallesches Ufer 32

**HAU 3**, Tempelhofer Ufer 10

U1+U7 Möckernbrücke, U1+U6 Hallesches Tor, S Anhalter Bahnhof

VVK in der Tageskasse HAU2, 030/259 004 27, Mo-Sa 15-19 Uhr

[www.hebbel-am-ufer.de](http://www.hebbel-am-ufer.de)

### **Theater Thikwa / F40**

Fidicinstr. 40, 10965 Berlin-Kreuzberg

U6, Bus 104, Platz der Luftbrücke,

Reservierung: 030/695 050 922, Mo-Fr 14-17 Uhr, Ticket-Hotline +49 1805 700 733

Online-Tickets: [reservix.de](http://reservix.de)

### **Ballhaus Ost**

Pappelallee 15, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

U2 Eberswalder Straße

Reservierung: 030/440 391 68, [karten@ballhausost.de](mailto:karten@ballhausost.de)

Online-Tickets: [ballhausost.de](http://ballhausost.de)

### **Kulturbrauerei: Kesselhaus, Theater RambaZamba, NO LIMITS Lounge**

Eingänge Knaackstraße 97 oder Sredzkistr. 1, 10435 Berlin-Prenzlauer Berg

U2 Eberswalder Straße

Tickets für Theater RambaZamba und NO LIMITS Lounge

Reservierung: 030/437 357 44, 030/440 490 44, [service@theater-rambazamba.org](mailto:service@theater-rambazamba.org)

Tickets Kesselhaus: 030/443 151 00

VVK bei Consense, Eingang K, Gebäude 7.2, Mo-Fr 12-18 Uhr

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@moehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 3/24

TANZ

Fotoprobe: Termin wird noch bekannt gegeben (bitte bei grabenhorst@moehren.de anmelden)

Donnerstag 7. November um 20 Uhr im HAU 2

**Dançando com a Diferença (Madeira, Portugal) / Clara Andermatt / Rui Horta:**

## Levanta os Braços como Antenas para o Céu

[Streckt die Arme wie Antennen zum Himmel]

&

## Beautiful People

Zwei Pionierarbeiten des inklusiven Tanzes auf der Suche nach einer Ästhetik der Behinderung, choreografiert von Stars der portugiesischen Tanz-Szene: Clara Andermatt und Rui Horta.

Clara Andermatt (2005): **Levanta os Braços como Antenas para o Céu**

Surreale Bilder hinterfragen starre Identitäts-Zuschreibungen und produzieren Gegenentwürfe zum Funktionalitäts-Wahn.

**Choreografie:** Clara Andermatt

**Musik:** Vítor Rua, **Kostüme + Lichtdesign:** Maurício Freitas

Rui Horta (2008): **Beautiful People**

Atemberaubende Absage an die Unmenschlichkeit der Hochglanzmagazine und Liebeserklärung an die Schönheit der unperfekten Körper.

Ein blinder Tänzer erzählt, wie er das Augenlicht verlor, und legt kurze Zeit später ein atemberaubendes Solo hin, das seine Sehbehinderung in neuem Licht erscheinen lässt. Eine gehbehinderte Frau berichtet vom ihrem Traum als Profitänzerin und wird von einem nicht behinderten Mann immer wieder aus ihrem Rollstuhl katapultiert.

**Choreografie, + Texte + Kostüme + Lichtdesign:** Rui Horta

**Mit** António José Freitas, Bárbara Matos, Elsa Freitas, Joana Caetano, José Manuel Figueira, Juliana Andrade, Luisa Aguiar, Ricardo Mendes, Sofia Marote, Sónia Gouveia, Telmo Ferreira, Sara Anjo

**Künstlerischer Leiter von Dançando com a Diferença:** Henrique Amoedo

**Produktion:** Dançando com a Diferença ▶ [www.aaaid.com](http://www.aaaid.com)

**Tickets:** 18 / 11 / 9 ermäßigt

VIDEO Doppelabend: [www.art-tv.ch/7681-0-IntegrArt-Tanzen-mit-dem-Unterschied.html](http://www.art-tv.ch/7681-0-IntegrArt-Tanzen-mit-dem-Unterschied.html)

VIDEO Levanta os Braços como Antenas para o Céu:

[www.youtube.com/watch?v=v2w3s1gvNsk](http://www.youtube.com/watch?v=v2w3s1gvNsk)

+ kompletter Videomitschnitt (mp4) vorhanden

VIDEO Beautiful People

Clip in leider sehr schlechter Auflösung:

[www.facebook.com/video/video.php?v=1141504221840](http://www.facebook.com/video/video.php?v=1141504221840)

+ kompletter Videomitschnitt (mp4) vorhanden

**>>> Hintergrund-Informationen**

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 4/24

**The Grupo Dançando com a Diferença** has born from an initiative called Projecto Dançando com a Diferença, developed from September 2001 to June 2007 by the DREER – Direccção Regional de Educação Especial e Reabilitação (Regional Direction of Special Education and Rehabilitation). Since then, this initiative, by Henrique Amoedo responsibility, develops it across the "Associação dos Amigos da Arte Inclusiva – Dançando com a Diferença".

The innovation and boldness, between others, are characteristics from Contemporaneous Art and consequently they are present in this work. Not in a fortuity and inconsequent way, but with a posture that we only can contribute for the change of handicap people social image, if we know to ally and present them to the public, in a way that we can confront them with this reality.

Those some characteristics were able to open the doors so that different collaboration protocols were established between us and others institutions. We distinguish the residence protocol in the "Centro das Artes Casa das Mudanças" established with the "Sociedade de Desenvolvimento Ponta do Oeste" and the creation of small dancing groups for older population, in a protocol established with the "Câmara Municipal do Funchal".

This ample project with educational, artistic actions, and therapeutic support, works with seventy nine persons between children, young people, adults and old peoplet, and we pretend to continue growing up and extend our participation and competitively in the "dance market", because we work with dancers it is that dance "with the body" and no "despite the body".

Henrique Amoedo

**Rui Horta**, portugiesischer Choreograf und Tänzer, 1957 in Lissabon geboren. Tanzte mit 17 im Ballet Gulbenkian. Danach New York Aufenthalt. Zurück in Lissabon leitete er ab 1987 die Lissabon Dance Company. Produzierte mit seiner eigenen Company "Line und "Interiors" und tourte damit in Europa. 1991 gründete Dieter Buroch am Mousonturm Theater in Frankfurt das S.O.A.P Dance Theatre, und holte Rui Horta als Leiter. Seine Programme tourten weltweit. 1998-2000 Choreographer in residence an der Muffathalle in München, gründete die Company "Rui Horta. Stageworks". Ging im August 2000 nach Montemor-o-Novo in Portugal und gründete in einem alten Kloster aus dem 16. Jahrhundert das multidisziplinäre Research- und Residence-Zentrum „O espaço do Tempo“, eine der wichtigsten Produktionsstätten Portugals für zeitgenössischen Tanz.

Neben Choreografien für seine eigene Company entstanden seitdem zahlreiche neue Werke für renommierte Tanzkompanien, so u.a. für das Cullberg Ballett, das Ballett Gulbenkian, das Nederlands Dans Theater II, das Ballet du Grand Théâtre de Genève, das Island Ballett, das Noordans und das Scottish Dance Theatre. Hinzu kommen Inszenierungen im Bereich Zirkus wie „Les arts sauts“, die Stravinsky Oper „The Rakes Progress“ (Oper Basel, 1998) und eigene Filmprojekte.

Unterrichtete u.a. am Laban Center, am Konservatorium in Paris und Lyon, an der London Contemporary School.

Preise: u.a. 1. Preis beim Rencontre Internationales de Bagnolet 1992, Bonnie Bird Award, deutscher Produzentenpreis für Choreografie 1998, mehrere Kritikerpreise

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 5/24

## SEMINAR

Fr 8. November 10:30 bis 11:30, Fidicinstr. 3, 10965 Berlin Kreuzberg

### Journalisten-Seminar mit Raul Krauthausen / Leidmedien.de

Ist die Behinderung von Schauspielern eine relevante Information in der Theaterkritik? Wie schreibt man darüber? Mehr zum Thema: [blog.no-limits-festival.de/nichts-als-worte-923](http://blog.no-limits-festival.de/nichts-als-worte-923)  
Bitte melden Sie sich hierfür kurz an, geht auch telefonisch kurz vorher.

## SYMPOSIUM

Fr 8. 13-18 Uhr + Sa 9. November 9-17.30 Uhr im F40 Studio, Fidicinstr. 40

## "Wen kümmert's, wer spricht?" Internationales Symposium

**Autorschaft, kollektive Entstehungsprozesse und Machtverhältnisse im Theater**, am Beispiel der künstlerischen Arbeit mit Kollegen mit geistigen Behinderungen. "Wen kümmert's, wer spricht?", dieses Zitat von Samuel Beckett, Leitsatz des Vortrages "Was ist ein Autor?" (1969) von Michel Foucault, bildet den Kerngedanken dieses Symposiums.

**Auf Bühnen wird die Frage künstlerischer Urheberschaft ausgehandelt.** Statt dem Einzelkünstler rückt die Suche nach kollektiver Virtuosität in den Fokus. Die Inszenierung von Probenprozessen reflektiert Machtgefüge innerhalb des Betriebs. Gruppen wie She She Pop, Gob Squad, Showcase Beat le Mot oder Monster Truck verzichten weitgehend auf die Regie-Position und inszenieren (sich selbst) im Kollektiv. Auch die Rolle der Regie wird neu definiert.

**Schauspieler/innen mit geistigen Behinderungen treten immer mehr auf bedeutenden Theater- und Festivalbühnen auf**, wie z.B. *Disabled Theater* von Jérôme Bel & Theater HORA, *Dschingis Khan* von Monster Truck und Thikwa-Schauspielern oder in den Produktionen des australischen Back to Back Theatres. Die Art, wie und als was sie dort erscheinen, und das Maß, in dem sie ihre eigenen künstlerischen Vorstellungen umsetzen, wird allerdings von Regisseur/innen ohne Behinderung bestimmt.

**Viele der als geistig behindert geltenden Schauspieler/innen haben Methoden entwickelt**, um in die Inszenierungen einzugreifen. Manchmal bringen sie eigene Änderungen erst in der Premiere und ohne Absprachen. Heimlich haben sie längst die Rolle der Avantgarde übernommen. Reicht ihr Einfluss bis in den sogenannten normalen Theaterbetrieb hinein?

Die Tages-Zusammenfassungen macht jeweils **Peter Pankow**. Er ist Ensemble-Mitglied von Theater Thikwa und einer der bekanntesten Künstler der Thikwa Werkstatt für Kunst. Er reflektiert in seinen Bildern und Texten u.a. auch den Theater-Betrieb.

*Arbeitsprachen sind Deutsch und Englisch. Die Beiträge werden simultan hin und her übersetzt. Zusätzlich werden alle Beiträge in einfache Sprache übersetzt.*

**Mit** Margret Ames, Saša Asentić, Dominik Bender, biGNOTWENDIGKEIT, Katja de Bragança, Cornelia Glowkiewski, Denis Hänzi, Thierry Van Hasselt, Hans Harald Janke, Adrian Jones, Georg Kasch, Peter Pankow, Mathilde Pavis, Frederik Poppe, Anne-Françoise Rouche, Rahel Savoldelli, Thomas Thieme u.a.

**Konzept & Leitung:** Marcel Bugiel, Yvonne Schmidt

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich an unter [info@no-limits-festival.de](mailto:info@no-limits-festival.de)

**Tagungsgebühr:** 25/ ermäßigt 15

**Mittagessen am 9.11.:** 8,- inklusive Getränke, bitte anmelden

>>> Programm

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 6/24

## SYMPOSIUM PROGRAMM

### Freitag 8. November 13 – 18 Uhr

13:00 Begrüssung und Einführung von Marcel Bugiel und Yvonne Schmidt

13:45 Monolog bIGNOTWENDIGKEIT: Wir sagen

*14:30 Pause*

Thema: **Machtstrukturen – Autorschaft – Behinderung**

15:00 Denis Hänzi (TU Darmstadt): Strukturierte Entgrenzung. Zur Ordnung des Theaters

15:45 Mathilde Pavis (University of Exeter): Intellectual Property Law, Disability and Performance

*16:30 Pause*

17:00 Frederik Poppe (Universität Leipzig): Künstler mit Assistenzbedarf

17:45 Tages-Zusammenfassung von Peter Pankow (Schauspieler, Autor, Künstler, Theater Thikwa, Thikwa Werkstatt für Kunst, Berlin)

### Samstag 9. November 9 – 17:30 Uhr

9:00 Warm up mit Hans Harald Janke (Theater RambaZamba, Berlin)

Thema: **Perspektivwechsel - Praktiken kollektiver Autorschaft**

09:15 Praxisbericht von Katja de Bragança (OHRENKUSS-Magazin, Bonn): Warum es nicht einfach - aber immer lohnend - ist, Dinge miteinander zu sehen und zu besprechen

10:00 Praxisbericht von Anne-Françoise Rouche & Thierry Van Hasselt (CEC La "S", Vielsalm (B) / Frémok, Brüssel (B)): Knock Outsider (... vers un troisième langage)

*10:45 Pause*

11:15 Praxisbericht von Margret Ames & Adrian Jones (Aberystwyth University/Cyrff Ystwyth Dance Company, Wales): Narrating the precise and the personal: Dancing rural Wales through learning disability

12:00 Vormittags-Zusammenfassung von Peter Pankow (Theater Thikwa, Berlin)

*12:15 Mittags-Pause*

14:00 Workshops und Gesprächsrunden mit Margret Ames & Adrian Jones, Anne-Françoise Rouche & Thierry Van Hasselt, Katja de Bragança, Saša Asentić

*15:30 Pause*

Ausblick: **Künstlerische Potenziale behinderter Performer**

16:00 Podiumsdiskussion: Behinderte Schauspieler als Künstler?

Mit Dominik Bender (Theater Thikwa), Cornelia Glownewski & Rahel Savoldelli (Projekt Zusammenarbeit), Hans Harald Janke (Theater RambaZamba), Thomas Thieme (Schauspieler)

Moderation: Georg Kasch

17:00 Publikumsdiskussion, Moderation: Yvonne Schmidt & Marcel Bugiel

17:45 Gesamtzusammenfassung von Peter Pankow (Theater Thikwa, Berlin)

## TANZ

Freitag 8. November im HAU 3

19–20 Uhr TANZ Culturarte / Panaibra Gabriel Canda: **Borderlines**

20 Uhr FILM Culturarte / Matthieu Bron: **De Corpo e Alma**

Samstag 9. November 19 – 20 Uhr im HAU 3

Culturarte / Panaibra Gabriel Canda: **Borderlines**

**CulturArte / Panaibra Gabriel Canda (Maputo, Mosambik):**

## Borderlines

Inklusives Tanzstück vom vielleicht wichtigsten zeitgenössischen Choreografen Mozambiks. Beziehungen werden in Konzepten wie territoriale Integrität, Unabhängigkeit und Besetzung gedacht und lösen entsprechende Reaktionen aus. In den Körpern der Tänzer sind körperliche und seelische Wunden aufbewahrt, entstanden durch die kriegerischen Auseinandersetzungen in Mosambik.

Dies ist der letzte Teil einer Trilogie über Unabhängigkeit und Abhängigkeiten. Sie entwickelte sich aus einem Trainingsprogramm für Tänzer mit und ohne Behinderungen.

**Hintergrund** der Geschichte, der allerdings nicht im Stück vorkommt: 1498 landeten Portugiesen unter Vasco da Gama im Gebiet des heutigen Mosambik. Bis 1975 blieb das Land unter portugiesischer Herrschaft. 1975 wurde Mosambik unabhängig, und von der kommunistischen FRELIMO regiert. Die antikommunistische Gruppe RENAMO und weitere Kräfte entzündeten jahrelange Bürgerkriege.

**Panaibra Gabriel Canda**, 1975 in Maputo, Mosambik geboren, Ausbildung in Theater, Musik und Tanz. Tanzausbildung bei Danças Na Cidade in Lissabon. Seit 1993 eigene künstlerische Arbeiten. Gründete 1998 in Maputo *CulturArte* zur Förderung der regionalen Tanzszene. Seine Arbeiten wurden in Afrika, Europa, USA und Lateinamerika gezeigt. Preisen beim Internationalen Choreografischen Treffen in Paris 2006, ZKB Förderpreis Zürich 2008, Sylt Quelle Cultural Award for Southern Africa 2009 u. a.

**Mit** Amelia Socovinho, Antonio Bila, Domingos Bie, Maria Tembe, Sonia Mulapha

**Künstlerische Leitung und Choreografie:** Panaibra Gabriel Canda

**Mitarbeit:** Joao Mocavel, **Texte:** Panaibra Gabriel Canda, inspiriert von Sam Cooke and verschiedenen Reden **Musik:** Master Chemane, S. string Jazz quartet, Alva Noto & Ruichi Sakamoto

**Produktion:** CulturArte ► <http://culturartemz.blogspot.de>

**Unterstützt von** den mitwirkenden Künstler/innen und Culturarte (Teil 3), der spanischen Botschaft in Maputo, AECID (Teil 2), Handicap International, Botschaft Frankreich und Botschaft Kanada in Maputo (Teil 1)

**Tickets:** 11 / 7 ermäßigt

VIDEO <https://vimeo.com/24459101> Passwort bitte bei der Festival-PR fragen  
+ kompletter Videomitschnitt (mp4) vorhanden

>>> **CulturArte Film**

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 8/24

DOKUMENTAR-FILM

Freitag 8. November 20-21 Uhr im HAU 3

**Culturarte (Maputo / Mosambik):**

## De Corpo e Alma

[Body and Soul / Körper und Seele]

Filmemacher Matthieu Bron lernte bei einem Tanzworkshop im Kulturzentrum *CulturArte* eine Lehrerin, eine Tänzerin und einen Geschäftsmann kennen. Daraus entwickelte sich eine spannende Filmarbeit, während der die drei einen neuen Blick auf Behinderung und den Umgang der Gesellschaft damit entwickelten.

Born from an encounter with the Mozambican dance company *Culturarte*, the film has been produced and shot in Maputo City and its suburbs during a period of more than 3 years. Victoria Massingue, Mariana Tembe and Vasco Covane are three young Mozambicans with physical disabilities, who live in the suburbs of Maputo, Mozambique's capital city.

Victória transmits the self-esteem she received from her education to other physically disabled women by organizing a fashion show; Mariana uses her social energy to create helpful friendships and overcome urban architectural barriers and Vasco does business, repairing shoes in the informal sector. Their daily lives reveal their physical, psychological and emotional challenges. The film explores how they look at themselves and others and raises universal questions about self-acceptance and how to find one's place in society.

**Directed by** Matthieu Bron

**with** Victoria Massingue, Mariana Tembe, Vasco Covane

**Victoria Massingue**, Master in French Teaching: " ... The film was a mutual experience; I learned to have more courage to face society and to know better people like me."

**Mariana Tembe**, College student and dancer: "My life took a different perspective after the movie, especially in society. Actually I've been what the film shows, what was missing was the opportunity to convey it to society. The fact of being disabled does not mean that life will end; I have to think positive, that God gave me the chance to live differently from others, but in the same way. The film allowed me to know me better and discover values in me, as a person and as a person with disability. "

**Vasco Covane**, Businessman in the informal trade sector: I've always been hard working in spite of being disabled. I also do contemporary dance; this makes me feel good and I show my dedication to this art. The film was a unique and unexpected experience; it was an emotional and social transformation. Now people in the bus, my neighbours look at me differently and with more respect. "

**Eintritt frei**

- ▶ <http://bodyandsoulmozambique.com.linux31.unoeuro-server.com/synopsis>
- ▶ ARTICLE, VIDEO, INTERVIEWS [www.bbc.co.uk/news/world-africa-15759683](http://www.bbc.co.uk/news/world-africa-15759683)
- ▶ ARTIKEL [www.suedwind-magazin.at/start.asp?ID=252614&rubrik=2&ausg=201302](http://www.suedwind-magazin.at/start.asp?ID=252614&rubrik=2&ausg=201302)
- ▶ VIDEO Trailer: <http://vimeo.com/58568049#>

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 9/24

## THEATER PERFORMANCE

Freitag 8. November 20.30 - 21.45 Uhr im Theater Thikwa / F40

**Per.Art / Saša Asentić (Novi Sad/Serbien):**

## Prazan Glas

The Empty Voice

Mit Lyrik, Filmzitaten und Gesang schildern Performer ihre Lebensbedingungen. „Du hast ein wunderbares Gefühl dafür, zu sein was du bist“ sagt eine der geistig behinderten Performer/innen, in einem ihrer Gedichte. Damit nutzen sie die Bühne als Raum selbstbestimmter Öffentlichkeit. Dort schildern sie ihre Andersartigkeit weder als Unfähigkeit noch als verkanntes Genietum.

Der international tätige Tänzer und Performancekünstler Saša Asentić gründete 1999 das Projekt Per.Art in Novi Sad, in Serbien. Ziel des Projekts ist die Inklusion von Künstlern mit Lernbehinderungen und psychischen Beeinträchtigungen in die sogenannt normale Kultur- und Performing Arts-Szene.

**Mit** Natalija Vladislavljević, Goran Gostojić, Marijana Šugić, Snežana Bulatović, Dejan Šuljan, Marina Sremački, Marko Bašica, Vuk Vuković, Beata Perge, Bojana Stojanović, Mihailo Petrović, Dalibor Šandor, Frosina Dimovska, Dunja Crnjanski, Andrej Nenadov, Saša Asentić

**Inszenierung** Saša Asentić und Olivera Kovačević Crnjanski

**Bühne und Kostüme:** Nataša Murge Savić; **Licht:** Tihomir Boroja

**Ton:** Dušan Jovanović, Predrag Petruševski

**Assistenz:** Frosina Dimovska, **Mitarbeit:** Tatjana Tucić, Dunja Crnjanski, Andrej Nenadov;

**Konzept:** Saša Asentić

**Produktion** Per.Art

► [www.perart.org](http://www.perart.org)

**Koproduktion:** Serbisches Nationaltheater, Milan Petrović Schule, Erste banka

*In serbischer und englischer Sprache mit englischen Übertiteln*

**Tickets:** 16 / 10 ermäßigt / 3 Berlinpass

VIDEO <http://vimeo.com/68752120> Passwort bitte bei der Festival-PR fragen

---

## PARTY

Freitag 8. November UM 22 Uhr im Theater Thikwa / F40

## Democratic Kopfhörer-Disco

Sei für 15 Minuten DJ und melde dich an unter 0178-1848070  
mit Grillfest

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 10/24

## THEATER

*(In einigen Ankündigungen steht für Sonntag noch 18 Uhr)*

Samstag 9. + Sonntag 10. November 19:00 – 20:10 Uhr im Theater Thikwa

### **KROOG II (Moskau/Russland):**

## Отдаленная близость [Entfernte Nähe]

Auf der Suche nach dem Eigenen und dem Anderen. Die Weltwahrnehmung gesellschaftlicher Außenseiter/innen in ihrer Wucht, Fremdheit, Zartheit und Direktheit. Zwei naive Figuren führen durch eine Komposition aus tänzerischen, musikalischen und verbalen Gesten.

"Ich bin die Widerspiegelung von Ängsten und inneren Erlebnissen der Menschen." Aus Poesie und Prosa von zehn russischen Autoren mit psychischen Besonderheiten kristallisierten sich drei Typen heraus. Ausgestoßene! Ihre komplizierten inneren Welten überschneiden sich nirgends.

Das ist das erste inklusive Theaterprojekt, das im Repertoire eines staatlichen Theaters in Russland gezeigt wird. Damit begann in Moskau erdrutschartig eine öffentliche Debatte über die Kunstfähigkeit behinderter Menschen. *Entfernte Nähe* avancierte zum Kandidaten für den wichtigsten Theaterpreis Russlands: *Die Goldene Maske [Золотая маска]* und bekam gerade von der Boulevard-Zeitung MK den Theaterpreis für die beste Aktion, siehe [www.mk.ru/culture/theatre/article/2013/10/31/939393-v-mk-vruchenyi-prizyi-nominantam-teatralnoy-premii2013.html](http://www.mk.ru/culture/theatre/article/2013/10/31/939393-v-mk-vruchenyi-prizyi-nominantam-teatralnoy-premii2013.html)

"Ein deutscher Regisseur inszeniert gemeinsam mit einem russischen Regisseur ein Stück mit behinderten und nichtbehinderten Schauspielern auf der Basis von russischen Texten von Autoren mit psychisch mentalen Störungen. Und die Aufführung erfolgt in einem 'normalen' Theater und kommt sogar in dessen Repertoire. Hand aufs Herz - würden Sie so etwas für möglich halten? Und noch dazu in Russland, wo der Kampf um die Anerkennung von Menschen mit Behinderungen als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft gerade erst begonnen hat?" *(Dr. Wolf Iro, Leiter der kulturellen Programmarbeit und Stellvertretender Projektleiter Deutschlandjahr in Russland 2012/2013)*

**Mit** Stanislaw Bolschakow, Alexandr Dowgan, Wladimir Golubew, Swetlana Jewsejewa, Marina Kozlowa, Nina Kungurowa, Jewgnia Skokowa, Pawel Zhurawikhin

**Idee, Szenario, Regie, Choreographie:** Gerd Hartmann, Andrej Afonin

**Live-Musik:** Marina Ponomarjowa, Elena Ossipowa, Iwan Afonin

**Bühnenbild + Kostüme:** Ksenia Kochubej, **Licht:** Alexej Naumow

**Projektmanager:** Aljona Bajazitowa, Elena Antropowa, Jekaterina Saprina

**Produktion:** Goethe Institut Moskau, KROOG II (Kreis 2), CDR Zentrum für Dramaturgie und Regie Moskau [www.cdr.theatre.ru](http://www.cdr.theatre.ru), unterstützt vom Kinderkulturzentrum Strogino

*In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

**Tickets:** 16 / 10 ermäßigt / 3 Berlinpass

► [germanyinrussia.ru/projects/upcoming/44](http://germanyinrussia.ru/projects/upcoming/44) ► [germanyinrussia.ru/press/photo/40](http://germanyinrussia.ru/press/photo/40)

Projekt-Broschüre ► [www.no-limits-festival.de/pressematerial.php](http://www.no-limits-festival.de/pressematerial.php)

VIDEO Fernsehbeiträge/Videotrailer/Probenberichte:

<http://lifeneews.ru/#!news/121682>

[www.youtube.com/watch?v=9ZbMuoPFMTs](http://www.youtube.com/watch?v=9ZbMuoPFMTs)

[www.youtube.com/watch?v=Uzojg\\_hhbW0](http://www.youtube.com/watch?v=Uzojg_hhbW0)

[www.youtube.com/watch?v=WohO9nc3QHo](http://www.youtube.com/watch?v=WohO9nc3QHo)

# NO LIMITS

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL

BERLIN 7. – 17.11.13

WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE

HAU · F40 · KULTURBRAUEREI · BALLHAUS OST U.A.

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 11/24

THEATER, PERFORMANCE

Samstag 9. November 20.30 – 22:00 Uhr im HAU 2

Sonntag 10. November 20:00 – 21:30 (danach Publikums-Gespräch) im HAU 2

**Rimini Protokoll (Berlin) (Helgard Haug / Daniel Wetzel):**

## Qualitätskontrolle

Maria-Cristina Hallwachs beschreibt Aspekte ihres Lebens. Sie ist vom Hals abwärts bewegungsunfähig.

"ICH habe nie gefragt, WARUM mir das passiert ist. Warum ich vor 20 Jahren zur Feier meines Abiturs mit meinen Eltern aus Stuttgart nach Kreta flog. Warum ich in den Pool der Ferienanlage sprang – kopfüber, auf der Nichtschwimmerseite. Das war die letzte Bewegung, zu der ich meinen Körper antreiben konnte. Seitdem herrscht Funkstille zwischen uns, von den Schultern abwärts. Ich wurde von meinem Vater am Rand des Pools beatmet. Ich wurde in der Klinik gefragt, ob ich überhaupt weiterleben wollte. Ich wollte unbedingt. Ich lebe fröhlichen Hauptes.

Ich werde dieses Theaterstück spielen. Es wird davon handeln, wie aus dem Abschluss der Reifeprüfung der Beginn meines Lebensweges wurde. Davon, wie sehr ich meine Schwester liebe und weshalb ich sie für einen besonders glücklichen Menschen halte, obwohl sie im Alter von 2 Jahren aufgehört hat, sich für andere messbar geistig weiterzuentwickeln. Ich werde in diesem Stück schwimmen. Ich werde die Welt bespielen und zeigen, wie sehr ich ein ganzer Mensch bin. Ich werde mit Frauen sprechen, die ein Kind erwarten, mit Genetikern, die die Qualität entstehenden Lebens testen. Ich werde mein Pflegepersonal bitten, für mich zu gestikulieren. Ich werde meiner Schwester die Bühne überlassen. Ich werde Fragen stellen dazu, was ein Mensch ist. Ich werde meine Antworten geben. Ich werde ohne technische Hilfe lachen: Ich lächle – oft."

**mit** Maria-Cristina Hallwachs, Timea Mihályi, Admir Dzinić

**Konzept, Text, Regie:** Helgard Haug und Daniel Wetzel

**Bühne + Licht + Videomapping:** Marc Jungreithmeier,

**Bühne:** Marco Canevacci (Plastique Fantastique), **Video, Videomapping:** Grit Schuster

**Musik:** Barbara Morgenstern, **Dramaturgie + Recherche:** Sebastian Brünger

**Produktionsleitung:** Heidrun Schlegel

**Produktion:** Staatstheater Stuttgart und Rimini Apparat.

**Tickets:** 20 / 15 / 9 ermäßigt

► [www.rimini-protokoll.de](http://www.rimini-protokoll.de)

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 12/24

## MUSIK-THEATER

Sonntag 10. + Montag 11. + Dienstag 12. November 21:00-22:15 Uhr im Ballhaus Ost

**Theater Maatwerk (Rotterdam/Niederlande):**

## In de Rooie Molen [Im Moulin Rouge]

Molières "Der Geizige" im Rotlicht-Millieu. Humor, Erotik, Live-Musik und knallharte Zuhälter sorgen für Spannung.

Don Harpagon führt seinen Nacht-Club als Familienbetrieb. Alles hat hier seine Ordnung, bis Harpagon's Rivale Don Carlos aus dem Gefängnis kommt und sein Recht einfordert. Die Zuschauer sitzen an ihren Club-Tischen und verfolgen sowohl die Show als auch die Backstage-Verwicklungen. Mit Barbetrieb vor und nach den Vorstellungen.

Theater Maatwerk gehört zur Pionier-Generation integrativer Theater-Werkstätten. Sie produzieren Straßen-Theater und Bühnen-Stücke. Charakteristisch sind ihre Besetzungen auf Typ und ihre Live-Musik.

**Mit** Johan Boekhout, Jack Edelbroek, Amber Jansen van Galen, Carla Heijboer, Jelmer Kempen, Fons van de Moosdijk, Terence Patra, Fernando Ramos, Anet Rijkers, Miriam van Rossum, Milton Oliviera Soares, Saskia Spierenburg, Petra Tanis, Ronald Timmers, Jos Tournier, Shelly Witjes

**Musikalische Leitung:** Tommie Freke

**Licht:** Dick Frederiks

**Bühne:** Thierry van Raaij

**Kostüme:** Saskia de Zee

**Regie:** Koert Dekker und Maurice de Jong

► [www.theatermaatwerk.nl](http://www.theatermaatwerk.nl)

*in holländischer Sprache mit deutscher Übersetzung*

**Tages-Ticket Ballhaus Ost:** 15 / 10 ermäßigt

(Ticket gilt für alle No Limits Veranstaltungen an einem Tag im Ballhaus Ost)

**Alle No Limits Tickets vom 12.11.** gelten auch für "Sound of Noise" um 22:30 in der No Limits Lounge, Kulturbrauerei

VIDEO Teaser: [www.youtube.com/watch?v=P2x2U5rQbCc](http://www.youtube.com/watch?v=P2x2U5rQbCc)

VIDEO Niederländischer Vorbericht: [www.youtube.com/watch?v=7MI-eyxJA04](http://www.youtube.com/watch?v=7MI-eyxJA04)

+ kompletter Videomitschnitt (mp4) vorhanden

# NO LIMITS

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL

# BERLIN 7. – 17.11.13

WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE

HAU · F40 · KULTURBRAUEREI · BALLHAUS OST U.A.

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 13/24

MUSIK-THEATER, GANGSTER-KOMÖDIE

Montag 11. + Dienstag 12. November 19:00–21:45 Uhr im Theater RambaZamba

**Theater RambaZamba (Berlin):**

## Am liebsten zu dritt

Um die Welt mit Down-Syndrom-Babies zu bevölkern, überfällt eine Bande Triso-Frauen ein Hotel und zwingt die Männer zu schnellem Sex. Doch die Wunschbefruchtung lässt die Gangsterbräute nicht kalt und führt mitten hinein in die Irrungen der Liebe.

Selbstironisch und mit Verve mixen die RambaZambas in dieser Komödie die Genres, Motive und Lieder. Musikalische Zitate aus Pop, Film und Klassik treffen auf selbstverfasste Songs.

Der neue Bluttest auf Trisomie 21, die Inklusions-Debatte, die verminderte Fruchtbarkeit von Männern mit Down-Syndrom, Regisseurin Gisela Höhne macht aus brisanten Themen beste Unterhaltung. Im Mittelpunkt stehen die RambaZamba-Schauspielerinnen. Die meisten von ihnen sind auf Grund eigener Erfahrung Expertinnen in Sachen Down-Syndrom.

**Mit** Joannis Bacharis, Grit Burmeister, Mario Gaulke, Hans-Harald Janke, Juliana Götze, Jan-Patrick Kern, Franziska Kleinert, Mirco Kuball, Jennifer Lau, Joachim Neumann, René Schappach, Zora Schemm, Patricia Schulz, Rita Seredbus, Jonas Sippel, Sebastian Urbanski, Nele Winkler, Michael Wittsack

**Regie:** Gisela Höhne

**Musik:** RambaZamba All Stars

**Bühne:** Angelika Dubufe

**Kostüme:** Beatrix Brandler

**Produktion:** Theater RambaZamba ► [www.theater-rambazamba.org](http://www.theater-rambazamba.org)

**Tickets:** 11 / 8 ermäßigt

**Alle No Limits Tickets vom 12.11.** gelten auch für "Sound of Noise" um 22:30 in der No Limits Lounge, Kulturbrauerei

# NO LIMITS

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL

# BERLIN 7. – 17.11.13

WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE

HAU · F40 · KULTURBRAUEREI · BALLHAUS OST U.A.

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 14/24

THEATER-PERFORMANCE

Montag 11. + Dienstag 12. November 20:15-20:45 Uhr im Ballhaus Ost

Do 14. + Fr 15. + Sa 16. November 19:15-19:45 Uhr und 21:30-22 Uhr im Ballhaus Ost

**Agathe Chion (D/F):**

## Ich liebe dich, du teure Freiheit!

**Poetische Sideshow der Humanität im Spätkapitalismus**

Bruni Dumonti, selbsternannter Zwilling des Filmregisseurs Bruno Dumont, möchte den Geist seiner Zuschauer/innen durch das Reenactment von dessen Meisterwerk "Humanität" befreien. Jeden Abend zeigt er gemeinsam mit seiner Familie eine Sideshow der Humanität, deren einzige Frage ist, ob die Magie der One-Night-Gnade greifen wird.

Vor und nach den No Limits-Hauptvorstellungen im Ballhaus Ost bieten die Schlingensief-Performer/innen Kerstin Grassmann und Norbert Müller zusammen mit Jean-Benoît Ugeux dem 21. Jahrhundert die Chance, eine unverhoffte Figur zu erschaffen: den neuen deutschen Poeten. Denn eine der inspirierendsten Prophezeiungen des letzten Milleniums lautet: Das neue Jahrhundert wird poetisch, oder aber gar nichts werden.

**Mit** Kerstin Grassmann, Norbert Müller und Jean-Benoît Ugeux

**Text + Regie:** Agathe Chion

**Musik und technische Leitung:** Sébastien Alazet

**Bühne:** Chasper Bertschinger

**Kostümbild:** Josa David Marx

**Dramaturgie:** Nicola Ahr

**Licht:** Ralf Arndt

Mit freundlicher Unterstützung von INTEGRAL e.V. / Paritätischer Berlin

Dank an VIA Werkstätten

*in deutscher und französischer Sprache*

**Tages-Ticket Ballhaus Ost:** 15 / 10 ermäßigt

(Ticket gilt für alle No Limits Veranstaltungen an einem Tag im Ballhaus Ost)

**Alle No Limits Tickets vom 12.11.** gelten auch für "Sound of Noise" um 22:30 in der No Limits Lounge, Kulturbrauerei

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 15/24

THEATER TANZ PERFORMANCE

Dienstag 12. November 11-12:10 Uhr im Theater Thikwa

Donnerstag 14. November 20-21:10 Uhr im Ballhaus Ost

Freitag 15. November 11-12:10 Uhr und 20-21:10 Uhr im Ballhaus Ost

**Joe, Jack & John (Montreal/Kanada):**

## Just fake it

Vier Überlebende der Welt der Illusionen legen offen, wie und wo im Leben sie nur so tun als ob. Mit Tanz, Theater und Musik berichten sie von den Momenten, in denen sie nicht echter sind als ein aufblasbarer Hund oder eine Luftgitarre. Sie bringen die vielbeschworene Authentizität geistig behinderter Performer heftig ins Wanken.

Es sieht aus wie Glück : es funkelt und duftet süß, genau wie Coca Cola .

Es dringt in deine Augen, es bringt dich zum Weinen.

Es sieht aus wie Glück, ist es aber nicht.

Wir haben alles, was es braucht, um glücklich zu sein , aber wir sind es nicht.

Es gibt nur einen Weg, um zu überleben : so tun als ob!

Die Compagnie entwickelt Stücke zu gesellschaftlich relevanten Themen und mit jungen Performern, die aus dem herrschenden Normalitätsraster herausfallen.

**Mit:** Jean-Pascal Fournier, Geneviève Morin-Dupont, Michael Nimbley and Dorian Nuskind-Oder

**Regie:** Catherine Bourgeois

**Text:** Alle

**Idee:** Catherine Bourgeois + Jean-Pascal Fournier

**Bühne + Kostüm:** Julie Émery

**Licht:** Jean Jauvin

**Musik:** Jez

**Choreographie:** Dorian Nuskind-Oder

**Produktion:** ► [www.joejacketjohn.com](http://www.joejacketjohn.com)

*In französischer und englischer Sprache mit deutscher Übersetzung*

**Tages-Ticket Ballhaus Ost:** 15 / 10 ermäßigt

(Ticket gilt für alle No Limits Veranstaltungen an einem Tag im Ballhaus Ost)

**Tickets Vormittags-Vorstellungen:** 7 / 5 ermäßigt / 3 Berlinpass

(Sonderpreis für Schulen und Gruppen auf Nachfrage)

**Alle No Limits Tickets vom 12.11.** gelten auch für "Sound of Noise" um 22:30 in der No Limits Lounge, Kulturbrauerei

VIDEO Teaser [vimeo.com/21445136](https://vimeo.com/21445136)

VIDEO [www.youtube.com/watch?v=heb98aJ6ERo](https://www.youtube.com/watch?v=heb98aJ6ERo)

VIDEO [www.youtube.com/watch?v=Umj1vHKAPK0](https://www.youtube.com/watch?v=Umj1vHKAPK0)

10 Min Ausschnitte: [www.youtube.com/watch?v=\\_tDYMZYnbtM](https://www.youtube.com/watch?v=_tDYMZYnbtM)

+ kompletter Videomitschnitt (mp4) vorhanden

MUSIK

Dienstag 12. November 20:00 – 22:00 Uhr im Kesselhaus, Kulturbrauerei

## Sound of Silence - Jan Plewka singt Simon & Garfunkel

Songs aus dem kollektiven Musikgedächtnis, magische Momente zwischen Theater und Konzert, inszeniert vom Theaterplayer Tom Stromberg.

The Sound of Silence, Mrs. Robinson, Homeward Bound, The Boxer und und und. Mit tiefer Innerlichkeit setzten Simon & Garfunkel auf Ruhe in unruhigen Zeiten und lieferten doch auch schwammige Protest-Metaphern. Wer wäre geeigneter für eine zeitgemäße Interpretation der Realitätsflucht-Songs als Jan Plewka, Echo- und Nestroy-Preisträger, Sänger, Musiker, Schauspieler und Frontmann der Popband Selig, und beileibe kein Kind von Kitsch!

Dieser Abend entstand gemeinsam mit dem Team von Plewkas Rio-Reiser-Abend, der europaweit bereits über 150 Mal gespielt wurde. Sound of Silence wurde im August 2013 beim Internationalen Kampnagel Sommerfestival in Hamburg uraufgeführt – als Zwischending zwischen Theaterabend und inszeniertem Konzert, und voller magischer Momente.

**Gesang:** Jan Plewka ► [www.jan-plewka.de](http://www.jan-plewka.de)

**Klavier + Akkordeon + Saxophon:** Lieven Brunckhorst

**Gitarre:** Marco Schmedtje ► [www.marcoschmedtje.de](http://www.marcoschmedtje.de)

**Schlagzeug:** Martin Engelbach

**Bass:** Dirk Ritz

**Kostüm:** Sibylle Wallum

**Regie + Bühne:** Tom Stromberg ► [www.tom-stromberg.de](http://www.tom-stromberg.de)

**Koproduktion:** Internationales Sommerfestival Hamburg und Ruhrfestspiele Recklinghausen in Zusammenarbeit mit Hauptmann Entertainment Hamburg [www.hauptmannentertainment.com](http://www.hauptmannentertainment.com)

**Unterstützt** von StädteRegion Aachen

**Tickets:** 20 (Das Ticket gilt auch für *Sound of Noise* um 22:30 Uhr in der No Limits Lounge)

VIDEO [www.youtube.com/watch?v=TrdERgaRUxA](http://www.youtube.com/watch?v=TrdERgaRUxA)

MUSIK

Dienstag, 12. November um 22.30 Uhr in der No Limits Lounge, Kulturbrauerei

## Sound of Noise - The Wild Classical Music Ensemble (B) in concert

Neue Musik, Free Jazz, Punk, Noise und Rock von einem wilden Zusammenschluss von studierten und autodidaktischen, behinderten und nichtbehinderten Musiker/innen aus Belgien. Diese Dienstagnacht ist nicht zum Schlafen da! Selten war Lärm bezaubernder

2007 lernte der Soundkünstler und Schlagzeuger Damien Magnette im flämischen Kortrijk Linh Pham, Johan Geenens, Rudy Callant and Kim Verbeke kennen, vier bildende Künstler/innen mit geistiger Behinderung. Was als Experiment in Sachen freier musikalischer Improvisation begann, entwickelte sich dank der Punk/Rock-Riffs von Gitarrist Kim Verbeke bald in eine sehr eigene Richtung. Später stieß noch Sébastien Faidherbe dazu und gab der Gruppe als Sextett die energiegeladene Note.

**Mit** Rudy Callant, Sébastien Faidherbe, Johan Geenens, Damien Magnette, Linh Pham, Kim Verbeke

► [wildclassical.wix.com/music](http://wildclassical.wix.com/music)

**Tickets:** 5

Freier Eintritt mit Tickets von No Limits Vorstellungen vom 12.11.

VIDEO [www.youtube.com/watch?v=s\\_n1u2FOhKA](http://www.youtube.com/watch?v=s_n1u2FOhKA)

VIDEO [www.youtube.com/watch?v=pge40vMu45A](http://www.youtube.com/watch?v=pge40vMu45A)

VIDEO [www.youtube.com/watch?v=jaJHhO8sD20](http://www.youtube.com/watch?v=jaJHhO8sD20)

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 18/24

## MUSIK-THEATER

Mittwoch 13. + Donnerstag 14. November 19.30-22:30 Uhr im Kesselhaus, Kulturbrauerei

**Blaumeier Atelier (Bremen/D):**

## Orpheus und Eurydike

Schlagfertig und mit viel Musik mischt das inklusive Bremer Volkstheater die griechische Mythologie auf.

Kürzlich hatten Orpheus und Eurydike ihr Liebesnest eingerichtet. Da kehrt Orpheus vom Sänger-Wettbewerb zurück und findet Eurydike tot am Boden. Er stürzt los, um Hades, den Gott der Unterwelt, dazu zu bringen, ihm seine Geliebte zurückzugeben. Dabei begegnet er mythischen Gestalten, die sich auf Blaumeier-Art die Ewigkeit verkürzen. Allerdings muss er feststellen, dass Eurydike alles andere als ein Schattendasein führt.

Mit quicklebendiger Live-Musik und in beeindruckenden Bildern begibt sich das legendäre Bremer Blaumeier-Atelier in seiner neuen Produktion mit großen Gefühlen und starken Gestalten voll ungebremster Lebenskraft in das Reich der Toten.

Der Hades, die Unterwelt der griechischen Mythologie, war ursprünglich allen Gestorbenen bestimmt, Herkunft und Lebenswandel spielten keine Rolle. Sie lebten dort nicht, sondern existierten als scheue Schatten.

**Mit** Jessica Bräulich, Dorothe Burhop, Alladin Detlefsen, Frank Grabski, Bärbel Herold, David Jehn, Maximilian Kurth, Albrecht Lampe, Petra Müller, Walter Pohl, Michael Riesen, Fabia Schindler, Melanie Socher, Denise Stehmeier, Viktoria Tesar, Samantha Zelle

**Regie:** Imke Burma, Jörg Isermeyer, Barbara Weste

**Musikalische Leitung:** David Jehn

**Bühne:** Lena Maire

**Kostüme:** Lena Maire, Bisley Starck

**Maske:** Anne Bultmann

**Technik:** Frank Barufke

**Assistenz:** Gudrun Neugebauer

**Produktionsleitung:** Barbara Weste

Produktion: ► [www.blaumeier.de](http://www.blaumeier.de)

**Tickets:** 13 / 8 ermäßigt

VIDEO [www.youtube.com/watch?v=hJ0cr4gHeXM](http://www.youtube.com/watch?v=hJ0cr4gHeXM)

VIDEO [www.youtube.com/watch?v=eXp8SzOpaDY](http://www.youtube.com/watch?v=eXp8SzOpaDY)

+ 15-minütiger Videotrailer (mp4) vorhanden

# NO LIMITS

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL

# BERLIN 7. – 17.11.13

WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE

HAU · F40 · KULTURBRAUEREI · BALLHAUS OST U.A.

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 19/24

THEATER, PERFORMANCE, LIVE-HÖRSTÜCK

Donnerstag 14. bis Sonntag 17. November 20-21:10 Uhr im Theater Thikwa, F40

**Theater Thikwa (Berlin):**

## Vogelfrei

In diesem Hörstück schaffen sich die Thikwa-Spieler eine Idylle aus Geräuschen: Grillen zirpen, Feuer lodert, Schritte knirschen im Schnee.

Ursprünglich bedeutete das Wort vogelfrei frei sein wie ein Vogel. Später bedeutete es zum Abschuss freigegeben, ein Ausdruck gesellschaftlicher Ächtung. In diesem Stück geht es um Fremd- und Selbstbestimmung. Eine Stimme aus dem Off bestimmt was zu tun ist. Bald können die Spieler den Anweisungen nicht mehr folgen. Also kreieren sie ihre eigenen Welten aus Geräuschen. Inspiriert durch die Arbeit mit dem Film-Geräuschemacher Max Bauer kann man die Protagonisten dabei beobachten, wie sie den Sound ihrer ersehnten Idylle herstellen.

**Mit** Silje Alberts, Max Freitag, Gerd Hartmann, Corinna Heidepriem, Torsten Holzapfel, Robert Janning, Tim Petersen, Rachel Rosen

**Konzept und Regie:** Ruth Geiersberger <http://verrichtungen.privat.t-online.de>

**Tongestaltung:** Max Bauer

Geräuschemacher und Tongestalter, wirkte bei rund 200 nationalen und internationalen Filmproduktionen mit, darunter Gewinner von Filmpreisen wie Oscar, Berlinale, Deutscher Filmpreis, Venedig, Locarno. Arbeitete für Theater-, Performance-, Musical- und Hörspielprojekte. <http://der-geraeschemacher.de>

**Bühne:** Isolde Wittke

**Kostüme:** Pablo Alarcón, Heike Braitmayer

**Licht:** Christian Maith

<http://theater-werkstatt-thikwa.typepad.com>  
[www.thikwa.de](http://www.thikwa.de)

**Tickets:** 16 / 10 ermäßigt / 3 Berlinpass

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 20/24

## THEATER PERFORMANCE

Freitag 15. November 19-19:45 Uhr im Theater RambaZamba

### Schelhas Co-Operation (D)

## There is no orchestra. Ein Schwesternprojekt

Biographisch-dokumentarische Inszenierung über das Verhältnis zur Familie und die Suche nach der eigenen Identität. Drei Schwestern, davon eine mit Down-Syndrom, spielen mit ihrer Geschichte.

Aus ihren Biografien und Sehnsüchten entwickeln die Schelhas-Schwester einen sehr persönlichen, ehrlichen und humorvollen Theaterabend. Jede Schwester wählt dabei ihre eigene ästhetische Ausdrucksform.

Theresa, das Nesthäkchen, tritt als Popsängerin auf. Christina, das Sandwich-Kind, will mit allen Mitteln des Theaters die Herzen des Publikums erobern. Elisabeth, die Erstgeborene, kommt als Selbstdarstellerin.

**Theresa Schelhas**, 1987 in Freiburg im Breisgau geboren. 1999-2005 integrative Gesamtschule in Bonn/Beuel. 2006-8 Förderlehrgang Berufsschule Robert-Wetzlar-Schule für Lern- und Geistigbehinderte im Bereich Gastronomie und Hotel. Seit 2008 Hauswirtschaftshilfe der Cafeteria der Freien Waldorfschule Sankt Augustin. Nimmt Ballett- und Blockflötenunterricht. Jährliche Teilnahme am Sportfest für Menschen mit Down Syndrom in Frankfurt. Ihre Leidenschaft für das Theater entdeckte sie während der Schulzeit. Seitdem spielt Theresa nicht nur auf der Bühne Theater.

**Christina Schelhas**, 1985 in Freiburg im Breisgau geboren. Regisseurin und Performancekünstlerin, entdeckte ihre Leidenschaft durch eine Verkleidungskiste.

**Elisabeth Schelhas**, 1980 in Mülheim an der Ruhr als Älteste von vier Geschwistern geboren. Kulturwissenschaftlerin. Entdeckte ihre Leidenschaft für das Theater vor ihren Schwestern.

**Von und mit** Theresa, Christina und Elisabeth Schelhas

► <http://schelhascooperation.blogspot.de>

**Videoinstallation:** Bea Schulz

**Tickets:** 11 / 8 ermäßigt

VIDEO vollständige Aufzeichnung aus Hamburg mit provisorischem Bühnenbild:

[www.youtube.com/watch?v=98M-V79u7C0&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=98M-V79u7C0&feature=youtu.be)

VIDEO Trailer MIT idealem Bühnenbild, die zweite Videoprojektion ist größer

[www.youtube.com/watch?v=P1k3WHEdMgU](http://www.youtube.com/watch?v=P1k3WHEdMgU)

# NO LIMITS

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL

BERLIN 7. – 17.11.13

WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE

HAU · F40 · KULTURBRAUEREI · BALLHAUS OST U.A.

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 21/24

KONZERT + PARTY

Freitag 15. November 20-21:30 Uhr im Kesselhaus  
ab 21:30 Uhr Party

## Percujam in concert

(Antony, Großraum Paris, Frankreich)

Wunderbar französische Mischung aus Reggae, Hip Hop, Pop, Chanson und Ska, Akkordeonmusik, lateinamerikanischen und afrikanischen Rhythmen. Sehr tanzbar! "C'est lesquels les autistes? Wer sind hier die Autisten?" fragten die Bandmitglieder mit und ohne Autismus provokant auf ihrem ersten Album.

2011 bekamen sie den Jurypreis für ihr innovatives und überzeugendes Bandkonzept beim Straßentheaterfestival ALLES MUSS RAUS! Dort tanzte das Publikum draußen im strömenden Regen. Inzwischen haben sie drei weitere Alben herausgebracht. Alexandre Messina drehte über sie den Kinofilm "Percujam Le Film". Sie spielten mit Station 17, La Rue Kétanou und Tryo auf ganz großen Bühnen.

► [percujam2.free.fr](http://percujam2.free.fr)

**Tickets:** 13 / 8 ermäßigt (Ticket gilt auch für Democratic Disco)

VIDEO [www.myspace.com/percujam](http://www.myspace.com/percujam)

VIDEO [www.youtube.com/watch?v=z6wOr--rdAQ](http://www.youtube.com/watch?v=z6wOr--rdAQ)

[www.dailymotion.com/video/xxqb1o\\_percujam-le-film\\_shortfilms?start=5#.UXqZC8rTeDo](http://www.dailymotion.com/video/xxqb1o_percujam-le-film_shortfilms?start=5#.UXqZC8rTeDo)

PARTY

Freitag 15. November 21:30-5 Uhr morgens im Kesselhaus, Kulturbrauerei

## Democratic Disco

### Jeder Mensch ist ein DJ!

Künstler/innen, Mitarbeiter/innen und Freund/innen des Festivals legen je 15 Minuten lang ihre Lieblingsmusik auf.

Mit DJs Anton Berman, Solène Garnier (Das HELMI), Antje Grabenhorst, Gisela Höhne (Theater RambaZamba), Moritz Höhne & Jonas Sippel (Theater RambaZamba), Nicole Hummel & Gerd Hartmann (Theater Thikwa), Torsten Holzapfel & Peter Pankow (Theater Thikwa), Joe, Jack & John, Georg Kasch ([nacht kritik.de](http://nacht kritik.de)), Petra Klabunde, Franziska Kleinert (Theater RambaZamba), Andreas Meder, DJ Asthma/Brian Morrow (Das HELMI), Piloti Storti, Sahar Rahimi (Monster Truck), Christina, Elisabeth und Theresa Schelhas (Schelhas Co-Operation), Holger Rudolph, Ina Vera (Monster Truck), Aletta von Vietinghoff, u.a.

**Konzept:** Marcel Bugiel

**Tickets:** 5

## THEATER

Samstag 16. November um 19 Uhr im Theater RambaZamba, Kulturbrauerei

### **Theater Stap (Turnhout/Belgien) & Tibaldus en andere hoeren (Gent/Belgien):**

## 4:3

Eine Verneigung vor den Göttern des Kauderwelsch, der Bequemlichkeit und der orthopädischen Schuhe. Eine Jonglage mit Gedankensprüngen über Götter, Religion und Chaos. Und eine Ode an das Unvorhergesehene und an das Individuum in seiner ganzen Unvollkommenheit.

Dies ist eine Zusammenarbeit von *Theater Stap*, einer der ältesten und wichtigsten integrativen Theaterwerkstätten Europas, und dem jungen Genter *Theaterkollektiv Tibaldus*, das seit einigen Jahren mit einer eigensinnigen, radikalen Theatersprache für Furore sorgt. In den Stap-Spielern haben sie einen kongenialen Gegenpart gefunden.

**Von und mit** Guy Dirks, Ein Dockx, Seppe Fourneau, Jan Goris, Timeau De Keyser, Jason Van Laere, Luc Loots, Hans Mortelmans, Rik Van Raak, Nancy Schellekens, Marc Wagemans, Simon De Winne

**Musik:** Ifa y Xango unter der Leitung von Seppe Gebruers [www.ifayxango.com](http://www.ifayxango.com)

**Sound:** Seppe Gebruers, Niels van Heertum, Ruben Desiere

**Bühne:** Tibaldus, Johan Daenen, Simon Van Den Abeele

**Fotos und Video:** Peter Dumoulin

Technik Erick Clauwens

**Production:** Theater Stap

► [www.tibaldus.be](http://www.tibaldus.be)

► [www.theaterstap.be](http://www.theaterstap.be)

**Unterstützt von** den Verwaltungen von Flamen, Turnhout, Antwerpen

**Tickets:** 11 / 8 ermäßigt

### ***Tibaldus en andere hoeren über 4:3 und die Zusammenarbeit mit Theater Stap***

(Gekürzter Text von der Webseite [www.tibaldus.be](http://www.tibaldus.be))

**The basis of Theater Stap** is a concept of equality, which maintains that mentally disabled people with acting talent must be allowed to develop it completely. From this viewpoint the acting company is not only the party to be nursed but they also have a lot to offer as cultural producers. Theater Stap produces performances in the regular theatrical circuit. The choice to strive for a diversified output makes the contribution of guest directors an absolute requirement. Partly as a result of this, Theater Stap has developed into a theatre working place where disabled actors and able-bodied artists meet. They strive to realize productions in which an authentic approach predominates with passion and professionalism. Productions that also want to complement the lively discussions that keep the theatre moving.

**The repertoire of Theater Stap** is thereby diverse. In addition of existing stories and plays, theater Stap also uses collage productions through an associative approach to a theme. These themes are not typical to the specific living environment of mentally disabled people, but matches beautifully, as we see through the working process. And even more, we think they can enrich this kind of working.

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 23/24

## **Why we want to collaborate with the actors of Theater Stap.**

I hate actors. They never act like people. They just think they do. Some of the good ones do, in a very slight way, but not in a way that's fun to watch. And if an actor's really good, you can always tell he knows he's good, and that spoils it.

**When we watch the actors of Theater Stap** on a scene, we're astonished. Because they can do what we already try to do for several years. Their way of playing is very related to the work we try to create. When the actors of Theater Stap are on stage, they do it 'without something in their hands, without something in their pockets', as we say it in Belgium. They don't use any tricks. It's fascinating to see they've not incorporated some of theatre's rules. Rules we, Tibaldus en andere hoeren, try to deconstruct and build up ourselves. But the actors of Theater Stap do it better. Not incorporating these conventions, is very interesting for us to see, because in a way, it gives a theatre freer than that of standard performers. In that way they fit precisely in what we search in theatre, in our esthetics. And they help us to open new possibilities, new powers, of which we didn't even know they existed.

## **The performance 4:3**

... is a play with 11 people on stage (2 actors from Tibaldus en andere hoeren, and 9 players from theater Stap)

**The starting point** of our working process was the idea showing a scene full of Gods, because we liked the idea to show the players of Theater Stap as Gods.

**Today, God is dead**, they say. On the other hand we live more than ever with a multiplicity of Gods in our society. A lot of people are living close to their own Gods, and we're confronted with them every day, in our daily life, or on television.

... we don't wanna show ... Gods of guilt, of anger, and intolerance. Instead we play the Gods of farts, sputter, hope and orthopedic shoes. Their stories are inconsequent and eclectic. The way they are, doesn't fit in a strong pattern, they are wild and anarchic. ...

... **We show heaven.** We show people who need Gods and Devils, people who create gods to comfort themselves, because they are in doubt, scared, and they find support in the melodies, stories and rituals.

**In 4 : 3 Gods tell their stories and truths.** They present their rituals and dances. They sing their songs.

**When we ask the players of Theater Stap to play gods**, they start talking, deadly honest and effective, about Turnhout, their hometown, about the company of their brother, or about the Flemish fund. So they become gods with a brother working in a wood-company, gods who talk at dinner about the Belgian problems, a bilingual country. And we don't know these Gods yet, don't know about a God living in Turnhout. Exciting!

Pressekontakt: Antje Grabenhorst grabenhorst@mmoehren.de 0176/444 030 47. 030/217 55 659  
Pressemappe (Stand 7.11.) S. 24/24

MUSIK + FESTIVAL-ABSCHLUSS-PARTY

Samstag 16. November ab 20 Uhr im Ballhaus Ost

## Mad Music Night

mit Andi & Friends, Beton, Klaus Beyer, The Choolers & Academy, Das Original  
Oberkreuzberger Nasenflötenorchester, Skills

### **Andi alias Andreas Lehrke**

hört gern Heidi und liebt die Sesamstrasse. Seine Leidenschaft ist das Singen betont er auf "Ich bin Sänger" auf seiner ersten Solo EP "Kola Jes". Mit der Band Station 17 spielte er schon über 300 Konzerte. Er war das Gesicht der Aktion Mensch Kampagne 2001, fotografiert von Anton Corbijn. Gerade brachte er seine zweite Solo EP heraus, in Zusammenarbeit mit Click Click Decker.

► [www.kollektivbarner16.bandcamp.com](http://www.kollektivbarner16.bandcamp.com)    ► [www.barner16.de](http://www.barner16.de)

### **Beton**

wurde von Stephanie Stremler und Florian Loycke (Das HELMI) gegründet. Sie singen richtige Lieder und spielen richtige Gitarre und Schlagzeug. Beton bohrt mit monotoner Leidenschaft durch härteste Panzer. Beton pflückt Musik und sperrige Gedanken vom Boden und macht den Prenzlauer Berg zum gefährlichen Ort, voll Abenteuer und Klänge. ► [beton.bandcamp.com](http://beton.bandcamp.com)

### **Klaus Beyer**

Ur-Kreuzberger, Kultufigur, der deutsche Beatle, Filmemacher, Pop- und nicht Schlagersänger, Punkrocker, ohne es zu wissen oder zu wollen, Schlingensief-Schauspieler, und insgesamt ein System, wie Schlingensief ihn definierte. Er vervollkommnet den Do-It-Yourself-Gedanken und lässt sich nur von der eigenen Kreativität leiten. Dafür wird er belächelt, geliebt, geehrt.

### **The Choolers & Academy**

Trip Hop und Tom Waits, Barjazz, Hardcore und mehr. Einzigartig schräges Kunst- und Musikprojekt aus den belgischen Ardennen, in dem behinderte und nicht behinderte Musiker aus Belgien und Frankreich zusammen schmeissen, was nicht zusammengehört, bis es raucht, zischt und knallt. - Zum Auftakt des Abends präsentieren sie die Ergebnisse von Proben mit 10 Performer/innen von Theater RambaZamba. ► [www.myspace.com/thechoolers](http://www.myspace.com/thechoolers)

### **Das Original Oberkreuzberger Nasenflötenorchester – Der Grindchor**

Ihre Konzerte sind akustische Gewitter in betörender Vielstimmigkeit, ihre sage und schreibe vier Tonträger wurden zu Perlen der Popkultur (Kuschelrotz/1998, Stille Tage in Rüsselsheim/2002, Popelärmusik/2007, Blasphemia/2011). 1991 entdeckten MC Westbemme und Hanns Martin Slayer in einem Neuköllner Spielzeugladen die Nasenflöte. Trotz quälender Erst-Versuche erkannten sie das Potenzial. ► [www.nasenfloeten.de](http://www.nasenfloeten.de)

### **Skills**

suchen nach den Verbindungen zwischen körperlicher Arbeit, Tanz, Rhythmus und Groove. Ihre Performance über Körper und Technik, Kontrolle und Unfall ist das akustische Resultat von schweißtreibender Bewegung und selbst gelöteten Kabeln. Seit 2011 arbeiten Milena Fehér und Sylvi Kretschmar an dieser Verzahnung von Elektronikmusik, Bewegungsperformance und den großen Fragen der Utopie. Ihre Performance *Der Aufbau* war Anfang 2013 im HAU 2.

**Tickets:** 15 / 10 ermäßigt